

Was Kindern in Tagesschulen und Krippen wichtig ist

Immer mehr Kinder besuchen schul- und familienergänzende Betreuungsangebote. Die Ergebnisse einer Befragung zeigen: Kinder möchten mitreden. Beispielsweise mögen sie Räume, die sie umgestalten können.

Was braucht es, damit sich Kinder in Tagesstrukturen wohlfühlen? Ein laufendes Projekt der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz untersucht aus Kindersicht die Qualität und die soziale Wirkung von Tagesstrukturen. In einer Bachelorarbeit, der Pilotstudie zum Projekt, wurden 18 Kinder zweier Betreuungsangebote mit fotobasierten Tagesstruktur-Führungen und Gruppendiskussionen befragt. Die Ergebnisse zeigen: Neben individuellen Bedürfnissen gibt es Aspekte, welche die meisten Kinder als wichtig für ihr Wohlbefinden erachten.

Allein oder mit anderen kreativ sein

Eine anregende Umgebung und vielfältige Spielmöglichkeiten sind für das kindliche Wohlbefinden unabdingbar. Die Kinder fühlen sich an Orten wohl, wo sie allein oder mit anderen kreativ werden können, sei das beim Malen, Basteln oder Bauen. Die Kinder lieben es, wenn sie Räume und sich darin befindende verschiebbare

«Die Kindern schätzen es, wenn sich alle an Verhaltensregeln halten.»

Objekte, wie beispielsweise Möbel, Klappmatten oder Decken, nach ihren Bedürfnissen umstellen und daraus ihre eigene Spielwelt konstruieren können.

Rückzugsorte wurden von den befragten Kindern oft als Wohlfühlort gewählt. Ihnen ist es wichtig, Orte wie ein Sofa, ein Zelt oder eine Hängematte nutzen zu können, um es sich gemütlich zu machen, sich auszuruhen oder zu lesen. So sagte ein Kind in der Befragung zu seinem Lieblingsort: «Und es ist eben mein Lieblingsort, weil dort nicht mega viel Kinder herum sind und es dann nicht so mega laut ist und ich kann mal ein bisschen Pause machen.» Ausserdem schätzen die Kinder Orte, wo sie mit ihren Freundinnen und Freunden von den Erwachsenen unbeobachtet ihren eigenen Spielideen nachgehen können.

Raum für Bewegung bieten

Damit sich Kinder wohlfühlen, müssen sie sich bewegen und austoben können. In den Tagesstrukturen nutzen sie dafür vor allem den Garderobenbereich, die Gänge

sowie wenig frequentierte Räume. Kinder möchten selbst entscheiden oder zumindest mitbestimmen, wie sie ihre Freizeit gestalten, während sie sich in der Tagesschule oder in der Kinderkrippe aufhalten. Diese Freizeit verbringen die meisten Kinder am liebsten mit ihren Freundinnen und Freunden. Zudem wird das soziale Miteinander als zentral für das emotionale und soziale Wohlbefinden genannt. So schätzen es die Kinder, wenn sich alle an die geltenden Verhaltensregeln halten, sich ehrlich und fair gegenüber treten und die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder gegenseitig respektiert werden. Zudem ist den Kindern eine angenehme Lautstärke wichtig. Situationen, wo andere Kinder laut oder grob sind, verbinden sie mit Unwohlsein.

Kinder miteinbeziehen

In Zukunft dürfte es mehr Tagesschulen in der Schweiz geben. Zudem ist das Wohlbefinden in der Schule wichtig ist, damit erfolgreiches Lernen stattfinden kann. Die Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit sowie jene des Projekts, das aktuell noch läuft, sind auch für Lehrpersonen interessant. Die Berücksichtigung der kindlichen Bedürfnisse scheint hierfür neben dem sozialen Klima zentral zu sein. Kinderbefragungen können als Grundlage dienen,

um neue Entwicklungsprozesse für die Schulhaus-, Schulzimmer- und Unterrichtsgestaltung auszulösen. Die Kinder sind die direkt Betroffenen der Tagesstruktur-beziehungsweise Schulqualität. Darum ist es wichtig und lohnenswert, ihnen eine Stimme zu geben und sie dabei als eigenständige Menschen mit eigener Meinung wahrzunehmen. Dadurch erleben die Kinder auch Partizipation.

Die Schlussresultate des 2020 im Basel-Stadt lancierten Forschungsprojekts werden im Sommer 2022 publiziert. ■

Muriel Wetzler und Jasmin Nöpfli,
PH FHNW

Weiter im Netz

www.fhnw.ch: Suchbegriff «Qualität + Tagesstrukturen»



Kinder finden es toll, wenn sie eigene Spielwelten aus verschiebbaren Elementen bauen können.

Foto: iStock/marcduf